

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN

Pressemappe der
Piratenpartei Deutschland



Impressum

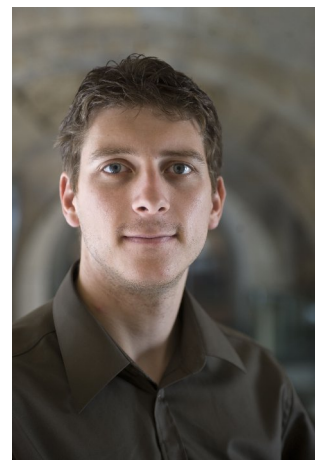
Piratenpartei Deutschland
Pflugstraße 9a
10115 Berlin

Fax: 036601 / 9451459
E-Mail: geschaeftsstelle@piratenpartei.de
Web: <http://www.piratenpartei.de/>

Verantwortlich für diese Pressemappe und sämtliche Pressemitteilungen ist die Bundespressestelle der Piratenpartei:

Fabio Reinhardt, Bundespressekoordinator

Telefon: 01801 / 012 132 77 81
oder 0163 / 949 76 84
presse@piratenpartei.de



Stand: 31.08.2009

Auf unserer Webseite www.piratenpartei.de erhalten Sie stets eine aktuelle Fassung dieser Pressemappe.

Fotoquellennachweis: Neben lizenzfreien Fotos und solchen, die unter einer Creative Commons Lizenz stehen, verwenden wir Illustrationen von sxc.hu.

Inhalt

Impressum

Inhalt

- 4 Editorial
- 5 Unsere Geschichte
- 6 Unsere Ziele / Bundestagswahlprogramm 2009
- 7 Factsheet
- 8 Wahlteilnahmen und -ergebnisse
- 9 Unsere Internetpräsenzen
- 10 Piraten in Social Networks
- 11 Unsere internationalen Piraten
- 12 Unsere Mannschaft im Überblick
- 21 Interview mit Thorsten Wirth
- 26 Unsere Landesverbände
- 63 Unser Wahlkampf
- 64 Unser Echo in den Medien und im Netz
- 66 Aktuelle Pressemitteilungen

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Diese Pressemappe enthält aktuelle und wichtige Informationen über die Piratenpartei. Sofern Sie weitere Informationen recherchieren möchten, legen wir Ihnen unsere Webseite sowie unser Wiki ans Herz. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Schluss dieser Pressemappe.

Unser Piratenwiki kann wie die Wikipedia von jedem Internetbenutzer bearbeitet werden. Nur Artikel, die als solche gekennzeichnet sind, sind auch offizielle Aussagen der Partei. Unsere Forderung nach Transparenz gilt in besonderem Maße für uns selbst. Sie sind daher gerne eingeladen, sich auf unseren Mailinglisten oder im Wiki zu registrieren, mit zu lesen und gerne auch mit zu diskutieren.

Haben Sie weitere Fragen? Haben Sie Anregungen zu unseren Themen, unseren Internetpräsenzen oder dieser Pressemappe? Benötigen Sie weiteres Material, Bilder, Daten oder sonstige Informationen über die Piraten? Haben Sie einen Interview-Wunsch? Scheuen Sie sich nicht und wenden Sie sich an presse@piratenpartei.de

Unsere Geschichte

Am 12. und 13. August 2006 beschnupperten sich erste Piraten in Darmstadt auf dem Vorbereitungstreffen. Dort wurden Satzungs- und Parteiprogrammentwürfe erarbeitet und die Gründungsversammlung organisiert. Die fand dann am 10. September 2006 in der c-base in Berlin statt. Dort wurde offiziell der Beschluss gefasst, eine Partei zu gründen. Man diskutierte und beschloss die erste Satzung sowie das Parteiprogramm. Christof Leng wurde zum ersten PIRATEN-Vorsitzenden gewählt.

Auf dem letzten Bundesparteitag im Juli 2009 wurde der neue Vorstand um Jens Seipenbusch gewählt und ist seither tätig.



Foto: Anna Jumped

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) versteht sich als Partei der Informationsgesellschaft. Ihre Ziele sind die Förderung freien Wissens und freier Kultur, der Schutz vor dem Überwachungsstaat, der Paradigmenwechsel vom gläsernen Bürger zum gläsernen Staat, die Sicherung des Fernmeldegeheimnisses, keine Patente auf Software und Gentechnik, freier Zugang zu Ergebnissen der öffentlich geförderten Forschung und Entwicklung.

Die Partei lehnt das übliche politische Spektrum als veraltet ab und ordnet sich nicht darin ein.

Mit der Zulassung zur Landtagswahl in Hessen, der Bürgerschaftswahl in Hamburg, der Europawahl und der Bundestagswahl 2009 konnte die Partei erste Erfolge feiern. Auch regional sind die Piraten mittlerweile in jedem Bundesland mit einem Landesverband und diversen Bezirks- und Ortsverbänden vertreten. Auch die Mitgliederzahl steigt stetig. Hatten die Piraten kurz vor der Europawahl etwa 1000 Mitglieder, so hat sich die Zahl mittlerweile versiebenfacht.

Am 30.08.2009 konnten die ersten Piraten in ein Parlament einziehen: Bei den Kommunalwahlen in NRW traten die Piraten in Aachen und Münster an und konnten einen Platz im Stadtrat entern. Am gleichen Tag erzielte die Piratenpartei Sachsen mit 1,9% der Stimmen das prozentual bislang beste Ergebnis der Partei in Deutschland.

Der Name „Piratenpartei Deutschland“ entstand, wie bei den Schwesterparteien in vielen anderen Ländern auch, durch das Vorbild der schwedischen „Piratpartiet“. Der Name ist eine Reaktion darauf, dass die Musik- und Filmindustrie privat kopierende Menschen „Raubkopierer“ und „Piraten“ nennt. Die Piratenpartei nimmt diesen an und deutet ihn um: Piraten waren die Menschen, die sich auf den Ozeanen von den Repressalien der Obrigkeit befreiten und in kleinen Gruppen Demokratie und Gleichheit lebten.

Unsere Ziele

Im Zuge der Digitalen Revolution aller Lebensbereiche sind trotz aller Lippenbekenntnisse die Würde und die Freiheit des Menschen in bisher ungeahnter Art und Weise gefährdet. Dies geschieht zudem in einem Tempo, das die gesellschaftliche Meinungsbildung und die staatliche Gesetzgebung ebenso überfordert wie den Einzelnen selbst. Gleichzeitig schwinden die Möglichkeiten, diesen Prozess mit demokratisch gewonnenen Regeln auf der Ebene eines einzelnen Staates zu gestalten, dahin.

Die Globalisierung des Wissens und der Kultur der Menschheit durch Digitalisierung und Vernetzung stellt deren bisherige rechtliche, wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen ausnahmslos auf den Prüfstand. Nicht zuletzt die falschen Antworten auf diese Herausforderung leisten einer entstehenden totalen und totalitären, globalen Überwachungsgesellschaft Vorschub. Die Angst vor internationalem Terrorismus lässt Sicherheit vor Freiheit als wichtigstes Gut erscheinen - und viele in der Verteidigung der Freiheit fälschlicherweise verstummen.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur und die Wahrung der Privatsphäre sind die Grundpfeiler der zukünftigen Informationsgesellschaft. Nur auf ihrer Basis kann eine demokratische, sozial gerechte, freiheitlich selbstbestimmte, globale Ordnung entstehen.

Die Piratenpartei versteht sich daher als Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will.

Die Piratenpartei will sich auf die im Programm genannten Themen konzentrieren, da wir nur so die Möglichkeit sehen, diese wichtigen Forderungen in Zukunft durchzusetzen. Gleichzeitig glauben wir, dass diese Themen für Bürger aus dem gesamten traditionellen politischen Spektrum unterstützenswert sind, und dass eine Positionierung in diesem Spektrum uns in unserem gemeinsamen Streben nach Wahrung der Privatsphäre und Freiheit für Wissen und Kultur hinderlich sein würde.

Auszug aus dem Parteiprogramm der Piratenpartei Deutschland.

Das vollständige Parteiprogramm finden Sie als PDF-Datei im Internet unter:

<http://www.piratenpartei.de/files/Parteiprogramm.pdf>

Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009

Das Wahlprogramm, aufbauend auf unserem Parteiprogramm und beschlossen auf dem Bundesparteitag der Piraten im Juli 2009, finden Sie vollständig unter

http://www.piratenpartei.de/tmp/Wahlprogramm_Bundestagswahl2009.pdf



Factsheet

Name:

Piratenpartei Deutschland, Kurzform: PIRATEN

Anschrift:

Piratenpartei Deutschland
Pflugstraße 9a
10115 Berlin

Kontakt:

Telefon: 01801 / 012 132 77 81
Fax: 036601 / 9451459
E-Mail: presse@piratenpartei.de
Web: <http://www.piratenpartei.de/>

Bankverbindung:

Konto 7006 027 900 bei der GLS Gemeinschaftsbank (BLZ 430 609 67)

Organisation:

Gegründet: 10.09.2006

Mitglieder (Stand 08/2009): >7000

Landesverbände: 16 <http://wiki.piratenpartei.de/Landesverbände>

Bezirksverbände: 8 <http://wiki.piratenpartei.de/Bezirksverbände>

Kreisverbände: 4 <http://wiki.piratenpartei.de/Kreisverbände>

Daneben existieren in den Landesverbänden Berlin und Nordrhein-Westfalen Untergruppierungen der Piraten in Form von Crews.

Vorstand:

Vorsitzender: Jens Seipenbusch
Stellv. Vors.: Andreas Popp
Schatzmeister: Bernd Schlömer
Beisitzer: Nicole Hornung (Generalsekretärin)
Thorsten Wirth (politischer Geschäftsführer)
Aaron Koenig (Medienpirat)
Jan Marten Simons (Technikpirat)



Wahlteilnahmen und -ergebnisse:

Landtagswahl Hessen 2008:
0,3% (6 962 Stimmen)

Bürgerschaftswahl Hamburg 2008:
0,2 % (1 773 Stimmen)

Landtagswahl Hessen 2009:
0,5% (13.796 Stimmen)

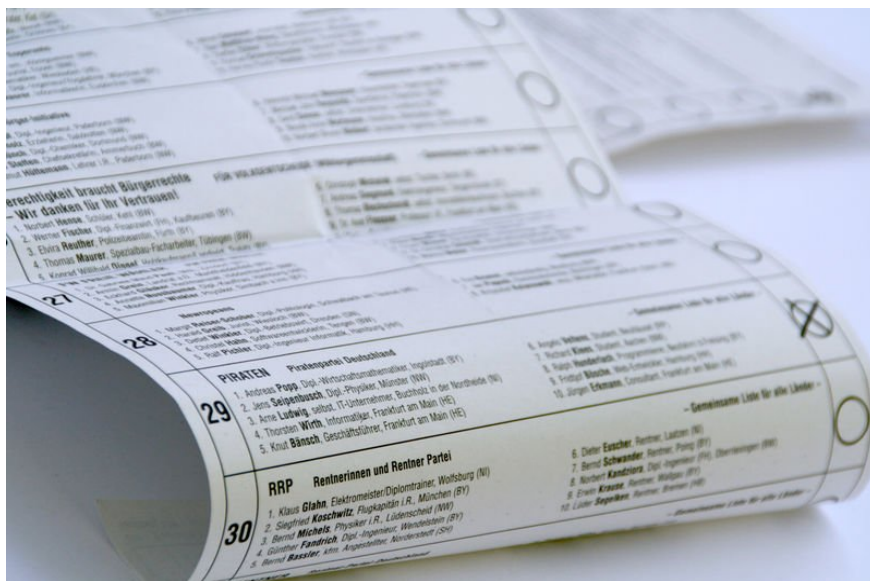
Europawahl 2009:
0,9% (229.117 Stimmen)

Kommunalwahlen in NRW (Aachen und Münster)
Aachen: 1,7% (1.680 Stimmen) = 1 Pirat im Aachener Stadtrat
Münster: 1,6% (1.989 Stimmen) = 1 Pirat im Münsteraner Stadtrat

Landtagswahl Sachsen 2009
1,9% (34.620 Stimmen)

Landtagswahl Schleswig-Holstein 2009

Bundestagswahl 2009



Unsere Internetpräsenzen

Die offizielle Internetpräsenz der PIRATEN finden Sie unter:

<http://www.piratenpartei.de>

Unser Wahlkampfportal

<http://klarmachen-zum-aendern.de/>

Social Media Room

<http://live.piratenpartei.de/>

Unsere Basisdemokratie leben wir in unserem Wiki, zu finden unter:

<http://wiki.piratenpartei.de>

Alle Infos zum aktuellen Wahlkampf gibt es unter:

<http://ich.waehlepiraten.de>

<http://ichbinpirat.de>

Bei uns kann jeder mitmachen. Sogar die Wahlwerbespots wurden ausgeschrieben:

<http://www.piratenspot.de>

http://

Piraten in Social Networks

XING

<https://www.xing.com/net/piratenpartei>

StudiVZ

<http://www.studivz.net/Piratenpartei-Deutschland>

MeinVZ

<http://www.meinvz.net/Piratenpartei-Deutschland>

SchuelerVZ

<http://www.schuelervz.net/Groups/Overview/8691bfad201c12f1>

Facebook

<http://www.facebook.com/group.php?gid=19095902528>

Twitter

<http://twitter.com/piratenpartei>

<http://twitter.com/piratennews>

YouTube

<http://www.youtube.com/Piratenpartei>

MySpace

<http://www.myspace.com/piratenpartei>



Unsere internationalen Piraten

Nachdem sich am 1. Januar 2006 die schwedische Piratpartiet gründete, wurden weltweit Piratenparteien gegründet, so zum Beispiel am 10. September 2006 die Piratenpartei Deutschland.

Offiziell wurden bislang folgende Piratenparteien gegründet:

Australien	Pirateparty	http://www.pirateparty.org.au
Dänemark	Piratpartiet i Danmark	http://www.piratpartiet.dk
Deutschland	Piratenpartei	http://www.piratenpartei.de
Finnland	Piraattipuolue	http://www.piraattipuolue.fi
Frankreich	Parti Pirate	http://partipirate.org
Frankreich	Parti pirate canal historique	http://parti-pirate.fr
Großbritannien	Pirate Party	http://www.pirateparty.org.uk
Österreich	Piratenpartei Österreichs	http://ppoe.or.at
Polen	Partia Piratów	http://www.partiapirotow.org.pl
Schweden	Piratpartiet	http://www.piratpartiet.se
Schweiz	Piratenpartei Schweiz	http://piraten-partei.ch
Spanien	Partido Pirata	http://partidopirata.es
Tschechien	Ceská Pirátská Strana	http://www.ceskapiratskastrana.cz
USA	The Pirate Party of the U. S.	http://pirate-party.us



Unsere Kapitäne



Hinweis:

Für uns zählen Kenntnisse und Fähigkeiten, weniger der Familienstand, das Alter oder der Beruf und wir nehmen die informationelle Selbstbestimmung sehr ernst. Piraten müssen nur über sich veröffentlichen, was sie selbst wollen. Daher sind die Daten über die Mannschaft unvollständig und nicht einheitlich.

Alle Piraten stehen aber für Interviews zur Verfügung, wenn Sie mehr herausfinden möchten!

Jens Seipenbusch, Vorsitzender

Kontakt:

E-Mail: js@piratenpartei.de

Persönliches:

Jahrgang 1968

Wohnort: Münster (Nordrhein-Westfalen)

Ausbildung: Diplom-Physiker

Berufliche Tätigkeit: Stellvertretender Leiter der IVV der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Uni Münster



Ich bin Pirat, weil ...

... ich nicht in 20 Jahren von unseren Kindern vorgeworfen bekommen möchte, ich hätte doch versuchen müssen, was zu ändern, wenn ich die heraufziehende Überwachungsgesellschaft schon geahnt hätte.

Aufgaben:

- Vertretung der Partei nach außen,
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Führung der laufenden Geschäfte inkl. Mitgliederverwaltung,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation

Andreas Popp, Stellvertretender Vorsitzender

Kontakt:

E-Mail: andreas.popp@piratenpartei-bayern.de

Persönliches:

Geburtsdatum: 23.11.1983

Beruf: Wirtschaftsmathematiker

Ich bin Pirat, weil ...

... ich es leid bin, als unbescholtener Bürger wie ein potentieller Schwerverbrecher behandelt zu werden. Auch wenn der Staat nun technisch dazu in der Lage ist eine Dauerüberwachung einzurichten, er soll es einfach nicht. Außerdem wird es Zeit, dass das Informationszeitalter endlich in der Politik ankommt. Es kann nicht sein, dass Netzpolitik von Leuten gemacht wird, die nicht mal wissen was ein Browser ist.

Piratiges:

Ehemaliger Vorsitzender des Landesverbands Bayern

Ehemaliger Schatzmeister des Bezirksverbands Oberbayern

Ehemaliger Spitzenkandidat der PIRATEN zur Europawahl

Aufgaben innerhalb des Vorstands:

- Vertretung der Partei nach außen,
- Führung der laufenden Geschäfte inkl. Mitgliederverwaltung,
- Bestellung des Leiters der Bundesgeschäftsstelle,
- Aufsicht über die Bundesgeschäftsstelle,
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation



Bernd Schlömer, Schatzmeister

Kontakt:

E-Mail:

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Wittekind>

Persönliches:

Jahrgang 1971

Ausbildung: Diplom-Kriminologe Diplom-Sozialwirt

Beruf: Öffentlicher Dienst



Aufgaben:

- Finanzplanung,
- Buchführung,
- Controlling,
- Steuerberater,
- Zuschüsse,
- Laufende Meldungen an das Finanzamt und andere Behörden und Träger
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation

Nicole Hornung, Generalsekretärin

Kontakt:

E-Mail: nicole@piratenpartei-hessen.de

Persönliches:

Jahrgang 1956

Beruf: Informatikerin, selbständig

Wohnort: Alsbach-Hähnlein

Familie: ledig, ein Kind



Ich bin Pirat, weil ...

... seit dem Jahr 2007 immer mehr Beschneidungen der Bürgerrechte durch die große Koalition auf den Weg gebracht wurden. Ich kann nicht mehr nur einfach zusehen oder mich als Einzelperson widersetzen. Deshalb engagiere ich mich bei den Piraten.

Piratiges:

Mehrere Widersprüche und Klagen gegen den Einsatz von Wahlcomputern - schon vor der Piratenzeit.

Aufgaben:

- Führung der laufenden Geschäfte inkl. Mitgliederverwaltung,
- Verwaltung der Kontakte der Landesverbände und nachgeordneter Gebietsverbände,
- Bestellung des Leiters der Bundesgeschäftsstelle,
- Aufsicht über die Bundesgeschäftsstelle,
- Technische Infrastruktur,
- Koordination & Gesamtverantwortung,
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation

Thorsten Wirth, Politischer Geschäftsführer

Kontakt:

E-Mail: t.wirth@piratenpartei-hessen.de

Telefon: 069 / 78807681

Persönliches:

Jahrgang 1968

Beruf: Informatiker

Wohnort: Frankfurt am Main - Sossenheim



Ich bin Pirat, weil ...

... die Einflussnahme der Wirtschaft auf die Politik aktuell so groß ist, dass nur neue politische Strukturen dieses Flechtwerk entzerren können. Als eine Struktur, die das schaffen kann, sehe ich die Piratenpartei an. Es existiert noch kein Filz und die Strukturen sind noch so offen, dass jeder Pirat direkt und unmittelbar politisch Einfluss nehmen kann. Meine Betonung liegt auf "noch" und ich sehe damit ganz klar voraus, dass der politische Apparat engagierte Leute korrumpiert. Dazu ziehe ich die Grünen als Beispiel heran und behaupte, dass die grüne Politik heute ohne große Ideale ist und sie ihr Fähnchen in den Wind des Wahlkampfgetobes hängen. Daraus kann man lernen und versuchen, Ideale etwas höher zu hängen als das politische Tagesgeschäft.

Piratiges:

Mitglied seit 2006

Vorsitzender des Landesverband Hessen 2007-2009

Beisitzer im Bundesvorstand seit 2009

Aufgaben:

- Fundraising,
- Pressearbeit,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation

Aaron Koenig, Medienpirat

Kontakt:

E-Mail: aaron@bitfilm.com

Aufgaben:

- Öffentlichkeitsarbeit,
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation



Jan Marten Simons, Technikpirat

Kontakt:

E-Mail: jamasi@piratenpartei.de

Persönliches:

Jahrgang 1981

Diplom-Physiker (Festkörperphysik/Kristallographie) /

Doktorand & Admin



Ich bin Pirat, weil...

... nicht alles Scheiße ist in Deutschland, aber man sehr vieles sehr viel besser machen könnte;

... ich bei den etablierten Parteien (außer bei den Grünen) keine Hoffnung auf Besserung sehe;

... ich "geistiges Eigentum" nur akzeptiere, solange es den Kopf des Eigentümers nicht verlassen hat;

... ich es satt war weiter untätig zuzusehen, wie unsere Grund- und Bürgerrechte immer weiter ausgehöhlt werden;

... ich Politik mit Sachverstand machen will. Die Piratenpartei hat mir zum ersten mal das Gefühl gegeben, dass hier Leute am Werk sind, die wissen was sie tun und wovon sie reden oder sonst das Nuhrsche-Prinzip (Wenn man keine Ahnung hat, Fresse halten!) anwenden können;

... ich die Kernthemen der Piraten für die wichtigsten Themen unseres Jahrhunderts halte. In diesen spiegeln sich sowohl die größten Gefahren, als auch die größten Chancen für die Menschheit wider;

... ich die Piratenpartei als politische Front einer neuen Aufklärung ansehe;

... ich den Wählern nicht nach dem Mund rede, sondern die Ziele der Partei erreichen will. Ich möchte die Bürger mit sachlicher Argumentation von diesen Zielen überzeugen;

... ich es eigentlich schon immer war und dies auch gut so ist...

Aufgaben:

- Technische Infrastruktur,
- Koordination & Gesamtverantwortung
- Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen,
- Planung des Jahresprogramms des Vorstands,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Protokolle,
- Jahresberichte,
- Dokumentation

Interview mit Thorsten Wirth

Thorsten, du bist, wie man der Website deiner Partei entnehmen kann, Informatiker. Auch deine Kollegen sind, soweit ich es überblicke, größtenteils in dieser oder ähnlichen Branchen. Für viele Internetnutzer ist das eine total abgehobene Sphäre, mit der sie rein gar nichts anfangen können.

Thorsten Wirth, sind eure Themen denn für "Normalbürger" überhaupt von Interesse?

Wir alle leben in einer Welt, die mehr und mehr automatisiert und digitalisiert wird. Wenn du zum Amt gehst oder eine Versicherung abschließt, Geld abhebst oder einfach auf einen belebten Platz gehst, du bist in einem Netz aus Daten ein kleiner Teil des Ganzen. Dem kann sich niemand mehr entziehen. Unsere Fragen nach Datenschutz betreffen alle Menschen - egal wo und wie sie leben. Auch über Menschen, die nicht das geringste mit Technik am Hut haben wollen, führt der Staat oder die Wirtschaft gründlichst Buch. Wir wollen, dass das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ernst genommen und auch durchgesetzt wird. Das ist heute nicht der Fall, Daten werden nach Belieben verknüpft und für teures Geld an jeden verkauft, der sie haben möchte. Das ist aber nur eins von vielen Beispielen, die ich zu Thema Datenschutz anführen kann. Das Urheberrecht ist ein anderer großer Punkt in unserem Programm. Wenn sie sich mal erinnern, welches Aufheben die Urheberrechtsindustrie gemacht hat, als es die ersten Kassettenrekorder gab: "Hometaping kills music". Und letztlich hat sich die Urheberrechtsindustrie scheckig verdient. Wir wollen heute den Computer wie einen Kassettenrekorder benutzen dürfen ohne kriminalisiert zu werden. Das geht alle an.

Seid ihr nicht einfach nur Geeks und Nerds und abgehobene Spinner, die in einer internetten Fantasiewelt leben?

Wir leben, lieben und arbeiten wie alle Menschen auch :) . Ich glaube, dass uns die Potenziale der Informationsgesellschaft einfach deutlicher sind als anderen Menschen. Das liegt sicher an unseren Berufen, aber es ist natürlich eines unserer größten Probleme diese Inhalte, die wir für gesellschaftlich immanent halten, auch zu denen zu transportieren, denen diese Fragestellungen nicht jeden Tag über den Weg laufen. Wir haben Geeks in der Piratenpartei, viele von uns sind Nerds, aber in einer internetten Fantasiewelt leben wir mit Sicherheit nicht. Eher im Gegenteil, wir möchten gerne den einen oder anderen aus seiner Fantasiewelt aufwecken, dass er sich bewusst wird, wie unser Leben mittlerweile schon von Computern beherrscht und dominiert wird.

Ein häufig gehörter Einwand ist: Ihr wollt das Urheberrecht abschaffen. Auch wenn ihr sagt, dem sei nicht so - laufen eure Forderungen nicht letztlich darauf hinaus? Quasi "geistiges Eigentum ist Diebstahl"?

Vielleicht mal kurz vorweg. Der Begriff "geistiges Eigentum" existiert im deutschen Recht nicht. (Ich möchte mal auffordern, die Gedanken um diese Begrifflichkeit kreisen zu lassen und sich vergeistigtes Eigentum vorzustellen -> Meine Gedanken gehören

mir, weil ich keinen "Löschbutton" an meinem Kopf habe!)

Wir leben mittlerweile in einer Informationsgesellschaft. Fast jeder hat einen Internetzugang und kann sich mit einem Mausklick massiv viele Informationen auf seinen PC laden. Dafür ist das Internet gebaut worden, das ist der Sinn und der Zweck des Internets. Daten (von lat. dare = geben, datum = das Gegebene) sind kopierbar und wir kopieren ohne Unterlass Informationen aus dem Internet auf unseren Computer wenn wir das Internet benutzen. Nach der Argumentation der Urheberrechtsindustrie wäre das also schon Diebstahl!

Ich hoffe, das Dilemma, in dem wir uns befinden, wird damit etwas deutlicher. Wo sollen wir einen Strich ziehen? Viele Angebote im Internet bieten uns urheberrechtlich geschütztes Material an (MTV.de, tausende von Internet-Radiosendern, Bilderdienste, Nachrichtenportale, ...). Wenn ich hergehe und mir diese Inhalte auf meinen Computer kopiere (sie nutze im Sinne des Erfinders), ist das in Deutschland nicht verboten und nicht illegal. Wenn ich mir die gleichen Inhalte aber bei Piratebay ziehe / sauge / raubkopiere, dann ist das auf einmal ein Verbrechen. Ist das logisch? Ich meine nein.

Wir, die Piratenpartei, möchten die Möglichkeiten der globalen Vernetzung positiv nutzen und die Vorteile, die das für alle bringen kann, aufzeigen. Die Musikindustrie & Filmindustrie hat jahrelang nichts anderes getan, als die Menschen zu verfolgen die, ihrer Meinung nach illegal, ihre Inhalte aus dem Internet kopiert haben. Statt sich diesem Medium positiv zu nähern, haben sie es zu ihrem Feind erklärt.

Und weiter: Wovon sollen Kulturschaffende, Softwareentwickler etc. in einer kapitalistischen Welt denn leben, wenn man die Produkte ihrer schöpferischen Arbeit zum Allgemeingut erklärt?

Es gibt sehr viele Beispiele, gerade in der freien Wirtschaft, die zeigen, wie unsere Gesellschaft von freier Software, freier Musik und vor allem anderen, freiem Wissen profitiert.

Freie Software: Software, die z.B. unter der GNU General Public License (GPL) veröffentlicht wird (Datenbanken wie: PostgreSQL, MySQL, verschiedene Linux Distributionen, Entwicklungsumgebungen: z.B. Eclipse, Spiele, Webserver usw. usw.) ist aus unserer heutigen Infrastruktur kaum noch wegzudenken. Ohne sie würde es kein Internet geben! Nichts desto trotz wird diese Software kostenlos zum Download angeboten. Wie geht das? Zum einen leben diese Softwareprojekte von Firmen, die sie kommerziell nutzen und ihre Entwicklung auf freier Software aufgebaut haben. Also quasi ein kommerzielles Interesse an dieser Software haben (Vergleiche: Copyleft). Zum anderen leben sehr viele Softwarehäuser davon, diese freie Software, gegen Geld, ihren Kunden einzurichten und an die speziellen Bedürfnisse der Kunden anzupassen.

Freie Musik: Die allermeisten Musiker haben weder einen hoch dotierten Vertrag mit einem sogenannten Major Label (Universal Music Group, Sony Music Entertainment, EMI Group und die Warner Music Group), noch stehen ihnen gut bezahlte Auftrittsmöglichkeiten zur Verfügung. Das Internet bietet aber gerade diesen Musikern

die Möglichkeit, ihre Musik bekannt zu machen und so aus dem Schatten der Großen hervorzutreten. Aktuell wandelt sich die Kultur zusehends. Immer mehr Musiker gehen dazu über, ihre Musik im Internet kostenlos anzubieten und bringen es trotzdem oder gerade deshalb auf sehr gute Absatzzahlen beim Verkauf ihrer CDs. Viele Musiker entdecken das Internet als Vertrieb und machen sich komplett unabhängig von der Musikindustrie. Plattformen wie <http://www.jamendo.com/de/> bieten diesen Musikern die Möglichkeit sich zu präsentieren, von Besuchern bewertet oder empfohlen zu werden und man kann ihnen einfach etwas Geld spenden. Das ist vielleicht noch nicht der Weisheit letzter Schluss, ist aber ein guter Anfang, die Möglichkeiten des Internet zum Vorteil aller zu nutzen.

Freies Wissen (Stichworte Open Access und Wissensalmende): Wir alle haben in der Schule etwas gelernt. Sei es Mathematik oder die deutsche Sprache, Biologie, Sozialkunde etc. Nun stelle man sich vor, für dieses Wissen wolle jemand Geld haben, weil er behauptet, es gehöre ihm. Klingt absurd, aber die Bestrebungen der Urheberrechtsindustrie sind auf der Suche nach neuen lukrativen Einnahmequellen an diesem Thema nicht vorbeigegangen. Wissen, welches in öffentlichen Universitäten "produziert" wird, wird zusehends durch patentrechtliche Regelungen quasi privatisiert. Die Industrie geht her und kauft Universitäten, oft auch Professoren, für relativ schmales Geld die Patente an Entwicklungen ab, die mit öffentlichen Geldern finanziert wurden. Die Ursachen sind vielfältig, das geht von Lobbyarbeit in den Universitäten bis hin zur schlechten Finanzsituation in den Universitäten. Fakt ist: Öffentlich finanzierte Forschung geht oft in die Hände der Industrie und diese macht dann weitere öffentliche Forschung an diesen Themen mit der Berufung auf ihre Patente, zunichte. Es gibt unzählige weitere Beispiele für diese Machenschaften. Nachzulesen unter: "Wissensallmende Report 2009 - Wem gehört die Welt"

Zu PirateBay & Co.: Vom rechtlichen Aspekt einmal abgesehen: Ist es nicht zutiefest unmoralisch, etwas haben zu wollen, ohne dafür zu bezahlen, einfach nur weil es technisch möglich ist, es kostenlos zu bekommen? Ist das nicht wie virtueller Ladendiebstahl?

Wenn Sie von Diebstahl reden, dann sollten Sie sich mal die Frage stellen: Wie kann man etwas stehlen, was noch da ist, wenn ich es weggenommen habe? Denn ich nehme ja nichts weg sondern vermehre das, was da ist. Dieser Ladendiebstahllogik entsprechend könnte man aber auch sagen: Wenn du das Internet betrittst, fängst du mit diesem Ladendiebstahl doch schon an. Du lädst dir Inhalte von Webseiten, die jemand produziert hat, du schaust die Texte von Bloggern an, die alle kein Geld für ihre Texte bekommen. Warum ist das bei Musik anders? Ich muss in Deutschland sogar GEZ-Gebühren auf internetfähige PCs bezahlen und soll trotzdem ein Dieb sein? Das will mir nicht einleuchten. Wenn du Fernsehen schaust und dir eine Kopie der Sendung aufnimmst, ist das, in Deutschland zumindest, erlaubt. Wenn du dir genau den gleichen Film aus dem Internet kopierst, bist du ein Verbrecher. Ich finde, das macht keinen Sinn.

Oft gehört/gelesen: Was kümmert es mich, ob von mir Daten gesammelt werden und

meine Kommunikation überwacht wird - ich habe doch nichts zu verbergen. Ich tue ja nichts Illegales. Und/oder: Dass man im Internet Spuren hinterlässt, ist ohnehin unvermeidlich. Mein reales Leben findet außerhalb des Internets statt und hat nichts mit meinen privaten Ausflügen in die virtuelle Welt zu tun. Was sagst du jemandem, der mit solchen Argumenten das, wofür ihr euch stark macht, als unwichtig abtut?

Ich sage ihm: Wenn sie glauben, ihr Leben sei von dieser Datensammelei nicht betroffen, dann sollten sie sich keine Schnitzer in ihrem Lebenslauf erlauben. Ob sie eine Versicherung abschließen oder ins Ausland reisen wollen, ob beim Abschluss eines Leasingvertrags oder Ratenkauf, wenn sie sich bei einer Firma bewerben wollen oder für ihre Bürgerrechte demonstrieren. Sie werden erfasst, kontrolliert, es wird gespeichert und kann gegen sie verwendet werden. Wenn sie die Datenskandale der letzten Monate mal Revue passieren lassen, immer ging es darum, dass Arbeitgeber Informationen über ihre Angestellten und deren Privatleben gesammelt haben. Warum glauben sie, tun die das? Doch wohl nicht aus reiner Menschenfreundlichkeit, oder was denken sie? Kontrolle ist Überwachung und aus Überwachung resultiert Zwang. Menschen werden erpressbar, manipulierbar, sie ändern ihre Verhaltensweisen und sie können sich eines Tages fragen, warum spricht keiner mehr von seinem Privatleben, warum sind alle so förmlich und aufgesetzt. Vielleicht weil sie wissen, dass das, was sie sagen, kontrolliert wird?! Zudem - und das ist der rechtsstaatlich relevante Grund: Haben die, die nichts zu verbergen haben, das Recht, diejenigen, die etwas zu verbergen haben, überwachen zu lassen? Wer sein Recht auf Privatsphäre aufgeben möchte, darf das tun, aber nicht diejenigen, die das nicht wollen, dazu zwingen, es auch tun zu müssen. Das sind die Konsequenzen dieser Gesetze.

Selbst wenn jemand eure Anliegen unterstützt und wichtig findet, so ist euer Parteiprogramm doch thematisch sehr eingeschränkt. Ihr lasst eine riesige Menge wichtiger politischer Themen einfach außen vor. Warum macht es trotzdem Sinn, euch zu wählen?

Wir haben uns vor ca. drei Jahren gegründet. Unsere Motivation waren und sind, die unerträglichen politischen Verhältnisse in Bezug auf unsere Informations- und Wissensgesellschaft. Hier haben wir Kompetenz gesammelt und auch fähige Leute, die sich mit diesen Themen auskennen. Dass wir nun nicht zu jedem Thema der politischen Wirklichkeit ein Programm aus dem Ärmel zaubern, hängt auch mit unserem Anspruch an uns selbst zusammen. Wenn wir keine Kompetenz auf diesem oder jenem Gebiet haben, so halte ich es für angebracht, dazu auch den Mund zu halten. Zu unserer Rechtfertigung möchte ich aber gerne mal das Augenmerk auf die aktuelle Bundesregierung werfen. Kaum jemand fragt dort, was die Damen und Herren für ihre Ämter befähigt. Ein von und zu Gutenberg wird Wirtschaftsminister, was hat dieser Mensch an Befähigung dazu, außer CSU-Mitglied zu sein? Das interessiert aber niemanden. Die kleinen Parteien hingegen müssen in allem eine Professur haben, um diese Themen bearbeiten zu dürfen?! Leuchtet mir nicht wirklich ein. Wir haben unsere Schwerpunkte und sie sind unserer Auffassung nach gesellschaftlich relevant und sie werden weiter an Relevanz gewinnen. Davon bin ich absolut überzeugt. Und wie vor 30 Jahren, als die Umwelt zerstört und die Gesellschaft darüber aufgebracht war, hat sich deshalb eine neue Partei gegründet. Heute ist dies das Thema Informat-

ionsgesellschaft und es hat sich wieder eine neue Partei gegründet: die Piratenpartei.

Ihr seid eine junge, basisdemokratisch organisierte Partei. Noch kann bestimmt keiner davon leben, Pirat zu sein, wahrscheinlich steckt ihr sogar noch eigenes Geld rein, statt für eure Arbeit bezahlt zu werden. Was, wenn ihr Erfolg habt? Wenn du dir vorstellst, im Europaparlament oder im Bundestag zu sitzen - was würde sich für dich ändern? Denkst du, du wirst dein politisches Engagement in den Alltag eines Berufspolitikers hinüberretten können?

Ich werde versuchen, mich nicht vom Politapparat auffressen zu lassen und weiterhin der zu bleiben, der ich bin. Natürlich würde es Veränderungen geben, aber ich persönlich lebe schon mein ganzes Leben mit ständigen Veränderungen und mir macht das eher Spaß, etwas Neues zu sehen und zu erleben, als im immer gleichen Trott auf meine Rente zu warten.

Thorsten, herzlichen Dank für deine Antwortbereitschaft und den großen Aufwand, den du dir damit gemacht hast!

Dieser Beitrag ist unter einer Creative Commons-Lizenz lizenziert (in Absprache mit dem Interviewee) und darf unter den dort genannten Bedingungen frei verwendet werden.

Quelle: <http://literarchie.plusboard.de/mail-interview-mit-einem-piraten-thorsten-wirth-t2855.html>

Unsere Landesverbände

Die Piratenpartei Deutschland ist in allen Bundesländern mit einem Landesverband vertreten. Die Landesverbände dienen der Partei als organisatorische wie politisch / thematische Zwischenebene und erfüllen mehrere Aufgaben.

Der Landesverband - vor allem aber der Landesvorstand - steht in der Verantwortung, nach den Vorgaben seiner Mitglieder einerseits wie den Beschlüssen des Bundesvorstandes andererseits die organisatorische wie politisch/thematische Parteiarbeit zu tragen.

Nach §8 der Bundessatzung ist dies aktuell vor allem:

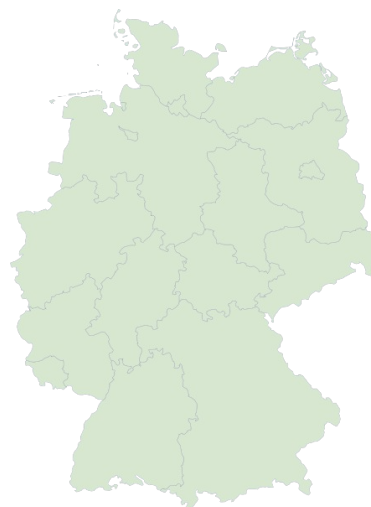
- die Mitgliederverwaltung, also die Bearbeitung von Mitgliedsanträgen, das Führen einer Mitgliedsdatenbank, das Werben neuer Mitglieder etc.
- eine eigene Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pressearbeit, Werbung für die Ziele und um die Mitgliedschaft in der Partei und Pflege der LV-Sektionen der Website,
- die Vertretung der politischen Positionen im Diskurs mit dem Bürger, anderen Organisationen und staatlichen Stellen,
- dem Lokalisieren der Forderungen der Partei (z.B. im Hinblick auf Transparenz des Staatswesens) etc.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die einzelnen Landesverbände mit Ihren Vorsitzenden und Spitzenkandidaten vor.

Auch hier der Hinweis:

Für uns zählen Kenntnisse und Fähigkeiten, weniger der Familienstand, das Alter oder der Beruf und wir nehmen die informationelle Selbstbestimmung sehr ernst. Piraten müssen nur über sich veröffentlichen, was sie selbst wollen. Daher sind die Daten über die Mannschaft nicht einheitlich und unvollständig.

Alle Piraten stehen aber für Interviews zur Verfügung, wenn Sie mehr herausfinden möchten!



Grafik: David Liuzzo

Landesverband Baden-Württemberg

Gründung: 25. November 2007
Webseite: www.piratenpartei-bw.de

Postadresse:

Piratenpartei Baden-Württemberg
Postfach 40 31
76025 Karlsruhe

Vorstand:

Sebastian Bauer (Vorsitzender),
Hanno Wagner (stellvertretender Vorsitzender)
Thomas Laubel (Generalsekretär),
Stefan Urbat (Schatzmeister),
Dennis Laurisch (Politischer Geschäftsführer)

Pressekontakt:

Landespressestelle Baden-Württemberg
Dennis Laurisch / Pressesprecher und Politischer Geschäftsführer
E-Mail: presse@piratenpartei-bw.de
Telefon: 0711 / 9076950

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Dennis Laurisch
Thomas Laubel
Sebastian Bauer
Stefan Urbat



Dennis Laurisch,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: dennis.laurisch@piratenpartei-bw.de

Telefon: 0178-4265676

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Easy>

Jabber: eazee@jabber.ccc.de

ICQ: 8340634



Persönliches:

Jahrgang: 1978

Beruf: Dipl. Inf (FH), aktuell Softwareentwickler

Wohnort: Karlsruhe

Hobbies, Interessen: Musik (Metal) hören und machen (Gitarre, Bass, Gesang), Laufen, Brettspielen

Ich bin Pirat, weil ...

...ich bei der Lektüre des Gründungsprotokolls das erste Mal das Gefühl hatte, dass hier eine Partei genau die Positionen vertritt, die mir auch persönlich sehr am Herzen liegen. Wir Piraten besitzen Fachwissen zu Themen, bei denen unsere aktuellen Volksvertreter noch immer ein ausgeprägtes Desinteresse oder eine himmelschreiende Ignoranz an den Tag legen.

Piratiges:

Mitglied seit: September 2006

Gründungsmitglied LV BaWü, Politischer Geschäftsführer und

Pressesprecher seit Gründung des Landesverbandes

Landesverband Bayern

Gründung: 06.01.2007

Webseite: www.piratenpartei-bayern.de

Postadresse:

Piratenpartei Bayern
Postfach 440534
80754 München

Vorstand:

Vorsitzender: Klaus 'klml' Mueller
Stellvertretender Vorsitzender: Roland 'ValidOM' Jungnickel
Politischer Geschäftsführer: Michael Florian Schönitzer
Schatzmeister: Arthur 'Vig' Schibetz
Generalsekretär: Alexander 'b.pwned' Bock
Beisitzer Kristian 'Trotzik' Biss
Beisitzer Markus 'Anthem' Gerstel

Pressekontakt:

Landespressestelle Bayern
Dirk T. Polly / Pressesprecher Bayern
E-Mail: presse@piratenpartei-bayern.de
Telefon: 01761 / 7472800
Telefax: 08361 / 2023000

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Andreas Popp
Klaus Mueller
Willi Gasser
Leo Wandersleb
Dirk Thorsten Polly
Helmut Pozimski
Ingo Ponickau
Ralph Hunderlach
Andreas Scheibleger
Sebastian Mohr
Matthias Scheibleger
David Mändlen



Andreas Popp,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: andreas.popp@piratenpartei-bayern.de

Persönliches:

Geburtsdatum: 23.11.1983

Beruf: Wirtschaftsmathematiker

Ich bin Pirat, weil ...

... ich es leid bin als unbescholtener Bürger wie ein potentieller Schwerverbrecher behandelt zu werden. Auch wenn der Staat nun technisch dazu in der Lage ist eine Dauerüberwachung einzurichten, er soll es einfach nicht. Außerdem wird es Zeit, dass das Informationszeitalter endlich in der Politik ankommt. Es kann nicht sein, dass Netzpolitik von Leuten gemacht wird, die nicht mal wissen was ein Browser ist.

Piratiges:

Mitglied seit 2007

Ehemaliger Vorsitzender des Landesverbands Bayern

Ehemaliger Schatzmeister des Bezirksverbands Oberbayern

Ehemaliger Spitzenkandidat der PIRATEN zur Europawahl



Landesverband Berlin

Gründung: 30.12.2006

Webseite: berlin.piratenpartei.de

Postadresse:

Piratenpartei Berlin
Andreasstraße 66
10243 Berlin

Vorstand:

Andreas Baum (Vorsitzender)
Martin Riesner (Generalsekretär)
Florian Bischof (Kultur-Pirat)
Martin Häcker
Hans-Jürgen Schönamsgruber (Schatzmeister)

Pressekontakt

Landespressestelle Berlin
Lena Rohrbach / Axel Kistner (Pressesprecher Berlin)
E-Mail: presse@berlin.piratenpartei.de
Mobil: 0174 / 45 05 145

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Florian Bischof
Heide Hagen
Andreas Baum
Sven Wehrend
Tim Nicolai Schmidt
Sebastian Schneider



Florian Bischof,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: bischof@berlin.piratenpartei.de

Persönliches:

Jahrgang 1978

Beruf: Informatiker

Wohnort: Berlin



Ich bin Pirat, weil ...

... ich unsere Freiheit verteidigen und den Menschheitstraum universell zugänglicher Kultur und Information verwirklichen möchte.

Piratiges:

Mitglied seit: 2006

Kulturpirat im Vorstand Berlin

Landesverband Brandenburg

Gründung: 03.10.2008

Webseite: <http://piratenbrandenburg.de>



Postadresse:

Piratenpartei Brandenburg
Postfach 601645
14416 Potsdam

Pressekontakt:

Landespressestelle Brandenburg
Thomas Habisch / Mitglied im Landesvorstand
E-Mail: presse@piratenbrandenburg.de
Fingerabdruck: B435 F038 F66B 61D1 51B1 7CF2 2B78 4192 9D10 CA31
Privacybox: privacybox.de/pressepiratenbrandenburg.msg
Telefon: 0170 / 7961083
Fax: 03375 / 922827

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Axel Mehdau
Dr. Steffen Thomas
Thomas Habisch
Arne Hildebrandt
Sören Zetsche



Axel Mehldau,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: axme@piratenbrandenburg.de

Telefon: 0170 7961054

XING: https://www.xing.com/profile/Axel_Mehldau



Persönliches:

Alter: 49

Beruf: Systemadministrator

Wohnort: Groß Keutz / OT Bochow

Familie: Verheiratet, 3 Kinder

Ich bin Pirat, weil ...

... die Piratenpartei als Alternative zu den etablierten Parteien antritt - als Lobby für die, die keine haben. Es wird Zeit für Gegenwind. Die Piratenpartei will motivieren, sich selbst einzubringen, Ideen zu entwickeln und Konzepte aufzubauen. Unser Ziel sind die Menschen, die mit anpacken und denen die geflügelten Worte "Leben und Leben lassen" etwas bedeuten. Es ist wichtig, dass sich diejenigen angesprochen fühlen, denen die Grundrechte am Herzen liegen und das ungute Gefühl haben, dass in unserem Land etwas faul ist.

Piratiges

Mitglied seit: 2008

Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg

Landesverband Bremen

Gründungsdatum: 26.06.2009

Webseite: www.piratenpartei-hb.de

Vorstand:

Vorsitzende: Gwenn Dauen, Erich Sturm

Schatzmeister: Frank Kohlrausch

Postadresse:

Piratenpartei Bremen

c/o Erich Sturm

Postfach 106401

28064 Bremen

Pressekontakt:

Landespressestelle Bremen

Hermann Assmann / Landespressesprecher Bremen

E-Mail: presse@piratenpartei-hb.de

Telefon: 0421 / 16 11 99 01

Mobil: 0179 / 45 28 211

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Erich Sturm

Gwenn Dauen

Arendt Vogtländer



Erich Sturm,
Vorstandsvorsitzender und Spitzenkandidat zur
Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: e.sturm@piratenpartei-hb.de

Telefon: 0170 / 5246862

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Erich>

XING: https://www.xing.com/profile/Erich_Sturm/



Persönliches:

Jahrgang: 1961

Beruf: Dipl. Religionswissenschaftler

Wohnort: Bremen

Familie: Verheiratet, zwei Kinder

Ich bin Pirat, weil ...

... es spannend und notwendig ist, am Aufbau einer echten Alternative zum bestehenden Wahlspektrum mitzuarbeiten. Als ich 2006 von der Gründung der Piratenpartei hörte, habe ich mich informiert und bin sofort Mitglied geworden. Die PIRATEN verkörpern für mich zum einen die erste transnationale Partei und die erste, die einer neuen Form der Basisdemokratie Raum schafft (bzw. Raum schaffen kann). Ob das gelingt, werden wir sehen. Und wenn es nicht die PIRATEN sind, die das tatsächlich verwirklichen, dann sind sie zumindest der Wegbereiter.

Ohne Regeln der Transparenz würden auch die Mitglieder der Piratenpartei früher oder später im Sumpf der Lobbyisten versinken. Deshalb setze ich mich vorbehaltlos für offene Strukturen ein. Es wird noch viele Diskussionen und Auseinandersetzungen um die Balance zwischen Datenschutz und Transparenz geben, auch und gerade bei den Piraten. Und das ist gut so.

Piratiges:

Mitglied seit 2006

Vorstandsvorsitzender im LV Bremen

Landesverband Hamburg

Gründung: 21.10.2007

Webseite: www.piratenpartei-hamburg.de

Postadresse:

Piraten Hamburg
Postfach 760828
22058 Hamburg

Vorstand:

Pressekontakt:

Landespressestelle Hamburg
Presseteam Hamburg

E-Mail: presse@piratenpartei-hamburg.de

Telefon: 040 / 22 81 37 80

Webseite: www.piratenpartei-hamburg.de

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Michael Vogel
Robert Macholdt
Siegmund Hoppe



Michael Vogel,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: michael.vogel@piratenpartei-hamburg.de

MeinVZ: <http://meinvz.net/Michael-Vogel>

Persönliches:

Alter: 39

Beruf: Software-Entwickler

Wohnort: Hamburg



Ich bin Pirat, weil ...

... uns die Demokratie und die Freiheit nicht einfach gegeben wurden, sondern wir sie auch immer wieder aufs Neue erkämpfen und erhalten müssen. Ich war schon '98 Pirat, als Innenminister Kanther (CDU) die Verschlüsselung verbieten wollte, denn schon damals stellte ich fest, dass sich etwas im Land ändern musste. Als dann mein Vertrauen in Rot/Grün enttäuscht wurde, war mir klar, dass nur eine neue Kraft etwas ändern könnte. Und als ich dann 2007 auf einer Demo auf ein paar Piraten stieß, wurde mir klar, dass ich diese Kraft endlich gefunden hatte.

Piratiges:

Mitglied seit: 2007

Beisitzer im Vorstand des Landesverbands Hamburg

Landesverband Hessen

Gründung: 16.02.2007

Webseite: www.piratenpartei-hessen.de

Postadresse:

Piratenpartei Hessen
Postfach 900502
60445 Frankfurt am Main

Vorstand:

Juergen Erkmann (Vorsitz)
Robert Lange (Stellv. Vorsitz)
Judith Seipel-Rotter (Generalsekretärin)
Knut Bänsch (Schatzmeister)
Stefan Hermes (Politischer Geschäftsführer)

Pressekontakt:

Landespressestelle Hessen
Christian Hufgard / Hendrik Seipel-Rotter
E-Mail: presse@piratenpartei-hessen.de
Mobil: 0152 / 010 76 77 8 oder 0160 / 91849975

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Thorsten Wirth
Simon Klages
Christian Hufgard
Stefan Hermes
Robert Lange
Sascha Brandhoff
Nicole Hornung
Knut Bänsch



**Jürgen Erkmann,
Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes**

Kontakt:

E-Mail: j.erkmann@piratenpartei-hessen.de
 Telefon: 0177 / 6092979
 Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Pirata>



Persönliches:

Jahrgang: 1969
 Beruf: IT-Consultant
 Wohnort: Frankfurt/Main

Ich bin Pirat, weil ...

... die radikalen Ausweitungen von Überwachung und Eingrenzung der Grundrechte das Fundament unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung zu zerstören drohen und keine andere Partei sich so vehement und kompromisslos dagegen stellt. Man unterstellt den Bundesbürgern gerne Politikverdrossenheit. Tatsächlich zeigt der rasante Zuwachs, den die Piratenpartei erfährt, dass es vielmehr die eingefahrenen Strukturen der Parteien sind, die Menschen davon abhalten, sich in einer Partei zu engagieren. Wo jeder Einzelne direkt an Entscheidungen mitarbeiten kann und eine unmittelbare Reaktion erfährt, die nicht durch lange Wege durch Gremien, Delegiertenversammlungen und ähnliches verwässert wird, ist von Politikverdrossenheit nichts zu spüren. Dieser Mitmachfaktor, der in allen Bereichen gegeben ist, macht für mich einer der wesentlichen Unterschiede und das tiefere Demokratieverständnis der Partei aus. Ich möchte dazu beitragen, diese Form von gelebter Demokratie in unserer Gesellschaft zu etablieren.

Piratiges:

Mitglied seit: 07.02.2007
 Vorstandsvorsitzender LV Hessen
 Mitglied der AG Struktur Hessen
 Mitglied der Satzungskommission Landesparteitag 2009

In der Vergangenheit:

WEB-AG Hessen, Presse-AG Hessen, Wahl-AG Hessen, Vorbereitung und Moderation Landesparteitag 2007, Moderation "Freiheit statt Angst" 2007 in Frankfurt, stellv. Vorstandsvorsitzender LV Hessen, Landtagskandidat Hessen 2008 (Listenplatz 2), Leitung Bundesparteitag 2008, Satzungskommission Landesparteitag 2008, Vorbereitung und Leitung Landesparteitag 2008, Vorbereitung und Leitung außerordentlicher Landesparteitag 2008, Moderation "Freiheit statt Angst" 2008, Frankfurt, Europakandidat 2009 (Listenplatz 10), Vertrauensperson Europawahl 2009, Moderation "Grundgesetzfest" 2009 Frankfurt, Satzungskommission Landesparteitag 2009, Vorbereitung Gründung Musikpiraten e.V., Vorstandsvorsitzender LV Hessen, Leitung Bundesparteitag 2009

Thorsten Wirth,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: t.wirth@piratenpartei-hessen.de

Telefon: 069 / 78807681

Persönliches:

Jahrgang 1968

Beruf: Informatiker

Wohnort: Frankfurt am Main - Sossenheim



Ich bin Pirat, weil ...

... die Einflussnahme der Wirtschaft auf die Politik aktuell so groß ist, dass nur neue politische Strukturen dieses Flechtwerk entzerren können. Als eine Struktur, die das schaffen kann, sehe ich die Piratenpartei an. Es existiert noch kein Filz und die Strukturen sind noch so offen, dass jeder Pirat direkt und unmittelbar politisch Einfluss nehmen kann. Meine Betonung liegt auf "noch" und sehe damit ganz klar voraus, dass der politische Apparat engagierte Leute korrumpiert. Dazu ziehe ich die Grünen als Beispiel heran und behaupte, dass die grüne Politik heute ohne große Ideale ist und ihr Fähnchen in den Wind des Wahlkampfgetobes hängen. Daraus kann man lernen und versuchen, Ideale etwas höher zu hängen als das politische Tagesgeschäft.

Piratiges:

Mitglied seit 2006

Vorsitzender des Landesverband Hessen 2007-2009

Beisitzer im Bundesvorstand seit 2009

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Gründung: 21.06.2009

Webseite: www.piraten-mv.de



Postadresse:

Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 1131
23951 Wismar

Vorstand:

Vorsitzender: Hendrik Krause

Stellvertretender Vorsitzender: Jan Klemkow

Schatzmeister: Beatrix-Isabell Haug

Beisitzer: Tilo Haag, Regina Walter, Silke Jahr, Frank Bürger, Florian Christoph

Pressekontakt:

Landespressestelle Mecklenburg-Vorpommern

Jan Klemkow / Stellvertretender Vorsitzender

E-Mail: Jan.Klemkow@piraten-mv.de

Telefon: 0173 / 1926069

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Sebastian Stiffel

Hendrik Krause

Jan Klemkow

Frank Schultz

Tilo Haag

Johannes Loepelmann



**Hendrik Krause,
Vorstandsvorsitzender**

Kontakt:

E-Mail: hendrik.k@piraten-mv.de

Wiki: <https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Subsessor>

Jabber: chickencommander@jabber.org

ICQ: 319993110

StudivZ: <http://www.studivz.net/Profile/6a212f80f93c93de/tid/102>



Persönliches:

Geburtsdatum: 17.08.1987

Wohnort: Rostock

Familie: ledig

Interessen: Piratenpartei, Kabarett, Drachenboot, Musik, Computerspiele

Ich bin Pirat, weil ...

... die ersten Aufreger schon vor langer Zeit hatte ich aufgrund der "Killerspiel-debatte". Damals noch jung, nutzte ich selbst täglich "Tötungstrainingssoftware" und fühlte mich stetig von Politikern verar**t. Als ich nach dann einiger Zeit begann, regelmäßig blog.fefe.de zu konsumieren und mir eine Meinung zu bilden, wurde mir langsam, aber sicher bewusst, dass es nicht mehr so weiter gehen konnte. Die Piratenpartei war mir schon damals ein Begriff, doch warum ich da noch nichts gemacht habe, kann ich heute nicht mehr nachvollziehen. Anfang 2009 jedoch nahm ich mir die Zeit und kontaktierte alle Mecklenburger Piraten, um endlich den ersten Stammtisch auf die Beine zu stellen. Mit vielen anderen, wie z.B. Jan, bin ich also stolzer Mecklenburg-Vorpommeraner Pirat der ersten Stunde! :-)

Piratiges:

Mitglied seit: 2009

Vorsitzender des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern

Aktionen: Stammtische, Infoveranstaltungen...

Sebastian Stiffel,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: sebastian.stiffel@piraten-mv.de

Telefon: 0177 / 1726900

wiki: <https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Basti84>

Jabber: unacum@gmail.com

ICQ: 148019727

Twitter: www.twitter.com/biggerCC

MSN: doutde@hotmail.com

Blog: www.bigger.cc

StudiVZ: <http://www.studivz.net/Sebastian-Stiffel>



Persönliches:

Jahrgang: 25.09.1984

Wohnort: Rostock

Familie: ledig

Interessen: Piratenpartei, Studieren, Urlaub, Computer

Ich bin Pirat, weil ...

Durch heise.de wurde ich auf die Piratenpartei aufmerksam. Der überraschende Erfolg aus Schweden brachte mich dann dazu, mich näher mit der Materie zu beschäftigen und festzustellen, dass es sich nicht um eine Spaßpartei handelt. Das Programm überzeugte nicht nur auf Anhieb, sondern deckte sich zu 100% mit meinen Vorstellungen. Deshalb half ich bei der Gründung des Landesverbandes in Mecklenburg-Vorpommern gleich mit, wo ich mich seitdem aktiv einbringe und über neue Gesichter freue!

Piratiges:

Mitglied seit: 2009

Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009 in Mecklenburg-Vorpommern

Aktionen: Stammtische, Infoveranstaltungen...

Landesverband Niedersachsen

Gründung: 08.07.2007

Webseite: www.piratenpartei-niedersachsen.de

Postadresse:

Piraten Niedersachsen
Postfach 4732
30047 Hannover

Vorstand:

Christian Koch (Vorsitzender)
Arne Ludwig (stellvertretender Vorsitzender)
Arvid Stüwe (Schatzmeister)
Matthias Stoll (Beisitzer)
Fabio Reinhardt (Beisitzer)
Björn Willenberg (Beisitzer)

Pressekontakt

Landespressestelle Niedersachsen
Christopher Lang Medienpirat / Pressesprecher
E-Mail: Christopher.Lang@piratenpartei.de
oder Allgemein Presse@Piraten-Nds.de
Telefon: 0151 / 57998137
Fax: 03212 / 102 35 40

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Dirk Hillbrecht
Christian Koch
Fabio Reinhardt
Matthias Stoll
Jens-Wolfhard Schicke
Arne Ludwig
Arvid Stüwe
Björn Willenberg
Axel Martin
Tobias Heine



**Christian Koch,
Vorsitzender des Landesverbandes**



Kontakt:

E-Mail: Christian.Koch@Piraten-Nds.de

Telefon: 0176 / 297 197 81

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:AutoreNonGrata>

Persönliches:

Jahrgang: 1971

Beruf: kfm. Angestellter

Wohnort: Nordstemmen

Familie: ledig

Hobbies, Interessen: Lesen und neue Gegenden erkunden

Ich bin Pirat, weil ...

... es für mich keine Alternative mehr gibt. Die letzten 10 Jahre haben die etablierten Politiker das Demokratische System und unsere darin verankerten Freiheiten immer weiter ausgehöhlt. Da ein Ende dieser Machenschaften nicht zu sehen ist, und es leider keinen anderen Weg gibt, bin ich Pirat geworden. Andere Gruppierungen werden wegen ihres Engagements zur Kenntnis genommen und belächelt. Um aber wirklich was ändern zu wollen, ist es notwendig das Übel an seiner Wurzel zu packen. Ab in die Parlamente und dort wieder Politik für die Bürger gestalten. Freiheiten zurückerobern und neue Wege aufzeigen. Das ist es warum ich nicht nur Pirat bin, sondern auch aktiv meine Zeit und Energie einsetze.

Piratiges:

Mitglied seit: Juni 2007,

erst Stellvertreter, seit 2008 Vorsitzender des Landesverbands Niedersachsen

Unzählige Infotische, Mahnwachen, Interviews und Demonstrationen habe ich begleitet, organisiert und auch initiiert.

Zur Zeit Schwerpunkt auf die Koordination des Wahlkampfs in Niedersachsen.

Dirk Hillbrecht,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: dirk.hillbrecht@piratenpartei-niedersachsen.de

Persönliches:

Alter: 38

Beruf: Software-Entwickler

Wohnort: Hannover

Ich bin Pirat, weil ...

... ich nicht nur darüber reden möchte, dass sich in diesem Land etwas ändert, sondern aktiv daran mitarbeiten will.

Piratiges:

Mitglied seit 2006

Schatzmeister Landesverband Niedersachsen 2007-2008

Bundvorsitzender 2008-2009



Landesverband Nordrhein-Westfalen

Gründungsdatum: 09.06.2007

Webseite: wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Nordrhein-Westfalen

Postadresse:

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Nordrhein Westfalen
Postfach 103041
44030 Dortmund

Vorstand:

1. Vorsitzender ist Bernhard Smolarz (Öffentlichkeitsarbeit)
 2. Vorsitzender ist Patrick Wolter
- Politischer Geschäftsführer ist Richard Klees (Politischer Geschäftsführer)
Schatzmeister und erster Verwaltungspirat ist Ulrich Schumacher
Zweiter Verwaltungspirat ist Arndt Heuvel. (Generalsekretär)

Pressekontakt:

Landespressestelle Nordrhein-Westfalen
Rainer Klute / Landespressesprecher NRW
E-Mail: rainer.klute@gmx.de bzw. presse@piratenpartei-nrw.de
PGP: für rainer.klute@gmx.de, Schlüssel auf öffentlichen Keyservern erhältlich
Fingerabdruck: E4E4 3865 15EE 0BED 5C16 2FBB 5343 4615 84B5 A42E
Privacybox: privacybox.de/rainerklute.msg
Telefon: 0231 / 5349422
Mobil:0172 / 2324824

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Ulrich Schumacher
Lars Hohl
Holger Furch
Patrick Wolter
Mechthild Czapp
Rudolf Lörcks
Manuel Rutt

**Bernhard Smolarz,
Vorsitzender des Landesverbandes**

Kontakt

E-Mail: bernhard@piratenpartei-nrw.de

Telefon: 0176-40001016

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Bernhards>



Persönliches

Jahrgang: 1970

Beruf: Risiko-Controller

Wohnort: Bonn

Familie: Verheiratet, 1 Sohn

Hobbys, Interessen:

Ich bin Pirat, weil ...

... ich mich schon seit ca. 1998 über den Bürgerrechtsabbau und die Korruption in Deutschland informiere und dabei fortwährend erleben muss, wie Partei- und Lobbyinteressen vor Bürgerinteressen und -rechte gestellt werden. Bürgergruppen werden dabei fortwährend ignoriert und marginalisiert, während die eigene Bedeutung der Mandatsträger hochgespielt wird. Es war und ist unerträglich, wie Symbolpolitik und private Interessen bedient werden auf Kosten der Bürgerrechte. Ich beobachte diese Entwicklung und war schon lange vor der Gründung der Piraten der Meinung, dass nur wirksame parlamentarische Opposition an den Zuständen etwas ändern kann. Leider war keine der in den Parlamenten vertretenen Parteien in der Lage sich dazu durchzuringen etwas in Richtung Mitbestimmung der Bürger und Stärkung der Rechte auf allen Ebenen zu unternehmen. Darum bin ich, als nach langen Online-Diskussionen die Piratenpartei sich gründete, von vornherein dabei. Die ersten 2 Jahre des Aufbaus und der Vermittlung der Idee der Piraten an die Bevölkerung waren hart, aber der Erfolg gibt uns recht. Ich werde weiter für die Sache der Piraten streiten, auch zum Wohle meines Sohnes, dem ich später nicht ratlos gegenüber stehen möchte wenn er mich fragt: "Warum hast du nichts getan!" Ich bin überzeugt, dass dies geschehen wird, wenn die derzeitige Entwicklung die hauptsächlich von der CDU und deren Kreisen forciert wird, fortgesetzt wird. Darum: Klarmachen zum Ändern!

Piratiges:

Mitglied seit: 11.09.2006

Schatzmeister BzV Köln (erster BzV in Deutschland - nach Einführung der Crewordnung aufgelöst)

Beteiligung an diversen Demos und den über 50 Mahnwachen am Dom in Köln.

**Ulrich Schumacher,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009**

Kontakt:

E-Mail: ulrich.schumacher@piratenpartei-nrw.de

Telefon: 0700 783 854 26

Wiki: <https://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Florian.turm>



Persönliches:

Jahrgang: 1966

Beruf: Vertriebsingenieur

Wohnort: Münster

Hobbys, Interessen: Familie & Freunde, Haus & Garten, Sporttauchen, Lesen

Ich bin Pirat, weil ...

... ich auf der Bounty auch gemeutert hätte,
... es darauf ankommt, wohin man geht, und nicht wo man herkommt,
... weil es mehr Polizisten als Dozenten und mehr Gefängnisse als Universitäten gibt,
... Monopoly ein vorhersehbares Ende hat,
... die Regierung für das Volk da ist und nicht das Volk für die Regierung,
... ich Angst habe vor paranoiden Dummköpfen mit hoher Medienpräsenz,
... aus Sorge, dass Gesetze in diesem Land käuflich sein könnten,
...

Piratiges:

Mitglied seit 01.10.2006

Schatzmeister im Vorstand des Landesverbandes

Landesverband Rheinland-Pfalz

Gründung: 07.06.2008

Webseite: <http://www.piraten-rlp.de>



Postadresse:

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz
Postfach 201251
56012 Koblenz

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender: Angelo Veltens
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Stefan Friedrich Vogt
Schatzmeister: Ansgar Veltens
Generalsekretär: Heiko Müller
Beisitzer: Thomas Fath

Pressekontakt:

Landespressestelle Rheinland-Pfalz
Ingo Sauer, Pressesprecher
Telefon: 0621 / 4254-734
Fax: 0621 / 4254-838
E-Mail: presse@piraten-rlp.de

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Angelo Veltens
Heiko Müller
Dirk Ahrens (parteilos)
Ansgar Veltens
Christoph Löhr
Kim-Sun Mo
Bodo Thiesen



Angelo Veltens,
Vorsitzender des Landesverbands und
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: angelo.veltens@piraten-rlp.de

Persönliches:

Jahrgang 1985

Beruf: Student / Softwareentwickler

Wohnort: Neuhäusel



Ich bin Pirat, weil ...

... ich die positiven Effekte des Informationszeitalters fördern und die Gefahren abwenden möchte.

Piratiges:

Mitglied seit: 2007

Landesvorsitzender und Pressesprecher Rheinland-Pfalz

Landesverband Saarland

Gründung: 24.06.2009

Webseite: www.piratenpartei-saarland.de

Postadresse:

Piratenpartei Deutschland LV Saarland
Postfach 1366
66593 St. Wendel

Vorstand:

Vorsitzender: Matthias Kurz
Schatzmeister: Timo Volkmar
Beisitzer: Chinthujan Sehasothy

Pressekontakt:

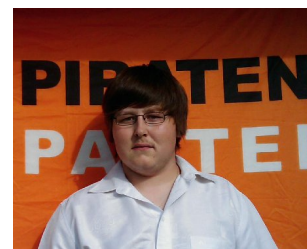
Landespressestelle Saarland
E-Mail: presse@piratenpartei-saarland.de

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Jan Niklas Fingerle
Marc Großjean
Matthias Kurz
Jürgen Kammer
Timo Volkmar
Jan Engert
Andreas Augustin
Süntje Böttcher



**Matthias Kurz,
Vorsitzender des Landesverbandes**



Kontakt:

E-Mail: matthias.kurz@piratenpartei-saarland.de

Telefon: 06851 / 912181 oder 0160 / 7997591

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Ceradon>

Jabber: [ceradon@jabber.piratenpartei.de](jabber:ceradon@jabber.piratenpartei.de)

MeinVZ: <http://www.meinvz.net/Profile/1910bd1a85b06b1f>

Persönliches:

Geburtsdatum: 29.08.1984

Beruf: selbstständiger Systemadministrator

Wohnort: St. Wendel

Familie: ledig, in fester Beziehung, keine Kinder

Hobbys, Interessen: Fußball, Rennsport

Ich bin Pirat, weil ...

... ich ein freiheitsliebender Mensch bin und es als Ehrensache empfinde, für andere Menschen und mich selbst stets für Freiheit und Recht zu kämpfen. Ich lehne die zunehmende Entmündigung und Kontrolle der Bürger durch Überwachung und sinnlose Verbote ab und möchte dazu beitragen, neue, zukunftsfähige Lösungen gemeinsam zu erarbeiten und durchzusetzen. Unsere Freiheit, unser Grundgesetz und unsere Bürgerrechte sind stark bedrohte, kostbare Güter die wie alle gemeinsam schätzen und schützen müssen.

Piratiges:

Mitglied seit: Dezember 2006

Vorsitzender des Landesverbandes Saarland

Beauftragter zur Gründung des Landesverbandes Saarland

Aktive Teilnahme Wahlkampf 2009 Saarland

Aktive Teilnahme Wahlkampf 2007 Hessen

Aktive Teilnahme an Vorbereitung der Gründung des LV Rheinland-Pfalz

Teilnahme an verschiedenen Demos (u.a. Freiheit statt Angst 2007 Frankfurt, Demo am politischen Aschenmittwoch 2009 in Mainz)

Platz 3 auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009

**Jan Niklas Fingerle,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009**

Kontakt:

E-Mail: Jan.Niklas.Fingerle@piratenpartei-saarland.de

Telefon: 0176 / 93141849

StudiVZ:

<http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:JanNiklasFingerle>

XING: https://www.xing.com/profile/JanNiklas_Fingerle



Persönliches:

Jahrgang: 1974

Beruf: Dipl.-Informatiker / Software-Entwickler / Projekt-Leiter

Wohnort: Saarbrücken

Familie: ledig, liiert, keine Kinder

Hobbys, Interessen: Kino/Heimkino (OV), Radfahren, Chorgesang (modern)

Ich bin Pirat, weil ...

... die Piratenpartei die einzige ernstzunehmende Bürgerrechtspartei in Deutschland ist. Die Bürgerrechte sollten das Fundament für alle anderen Politikbereiche sein. Auf so einem soliden Fundament hat man dann auch die Leitlinien für andere Sachpolitik.

Piratiges:

Mitglied seit: 2009

Spitzenkandidat zur BTW 2009

Landesverband Sachsen

Gründung: 08.08.2008

Webseite: www.piraten-sachsen.de

Postadresse:

Piratenpartei Sachsen

Postfach 320121

01013 Dresden

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender: Mirco da Silva

Generalsekretär: Andre Stüwe

Schatzmeister: Thomas Krohn

Beisitzer: Matthias Görner, Udo Rupkalwis, Andreas Steffens, Robert Wartenberg

Pressekontakt:

Landespressestelle Sachsen

[Udo Rupkalwis / Medienkoordinator](#)

E-Mail: presse@piraten-sachsen.de

Privacybox: privacybox.de/sachsenpiraten.msg

Mobil: 0170/2101469

Christian Dahley,
Vorsitzender des Landesverbandes

Kontakt:

E-Mail: christian@piraten-sachsen.de

Telefon: 0177 / 2884590

Jabber: [123456@jabber.ccc.de](jabber:123456@jabber.ccc.de)

ICQ: 55020080

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Chrischan>

Persönliches:

Geburtsdatum: 05.01.1983

Beruf: Freiberufler/Selbständig Veranstaltungstechniker

Wohnort: Dresden

Familie: ledig, keine Kinder

Hobbies, Interessen:

- Kultur im allgemeinen, speziell: Theater, Tanz, zeitgenössische Kunst;
Informationstechnik A-Z, speziell: Netzwerke, Server, Embedded Systems; Lesen:
Science Fiction, Zeitgenössische Literatur, Fachliteratur; Filme: Studio Ghibli;
Sportliche Tätigkeiten im allgemeinen, schätze Fitness sehr

Ich bin Pirat, weil ...

... ich Antworten auf Gesellschaftliche Fragen gefunden habe, die sich im etablierten Politischen Umfeld nicht wieder finden. Damit bin ich nicht alleine. Andere Menschen haben andere Antworten gefunden, die mir mehr zusagen und auch die habe ich nicht wieder gefunden. Je mehr ich mich damit auseinander gesetzt habe, klaffte die Lücke auseinander. Dann kam die Idee der Piratenpartei. Daran wollte ich aktiv teilhaben. Das hat sich bis heute nicht geändert.

Piratiges:

Mitglied seit: 2006

Vorstandsvorsitzender des LV-Sachsen

Landesverband Sachsen-Anhalt

Gründungsdatum: 27.06.2009

Webseite: <http://www.piraten-lsa.de/>

Postadresse:

Piratenpartei Sachsen-Anhalt
Richard-Wagner Str.44
06114 Halle/Saale

Vorstand:

Andreas Ratanski, René Emcke (Vorsitzende)
Angelika Saidi, Stefan Riegel (Stellvertretende Vorsitzende)
Jörg Lenz (politischer Geschäftsführer)
Martin Müller (Generalsekretär)
Theres Heinrich (Schatzmeister)

Pressekontakt

Andreas Ratanski
E-Mail: andreas.r@piraten-lsa.de
Telefon: 0172 / 8777491
René Emcke
E-Mail: rene.emcke@piraten-lsa.de
Telefon: 0151 / 22786558

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Rene Emcke
Steven Barth
Andreas Ratanski
Stefan Walesch
Benjamin Westphal
Stefan Riegel
Maik Sandmüller



René Emcke,
Vorsitzender des Landesverbandes und
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: rene.emcke@piraten-lsa.de

Telefon: 0151 / 22786558

Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Emmy>

Jabber: emmy@jabber.piratenpartei.de

Skype: Emmy_Pirat

Twitter: http://twitter.com/Emmy_Pirat

VZ: <http://www.meinvz.net/Profile/7584e65fbd75242d/tid/102>

XING: https://www.xing.com/profile/Rene_Emcke

Website: <http://www.piraten-lsa.de/user/29>



Persönliches:

Jahrgang 1977

Beruf: arbeitssuchend

Wohnort: Magdeburg

Ich bin Pirat, weil ...

- Demokratie mehr sein sollte als nur einmal alle paar Jahre sein Kreuz zu machen.
- die Bürger nicht das Vertrauen des Staates brauchen, sondern umgekehrt.
- unser Grundgesetz wieder die ihm zustehende Bedeutung haben muss.
- Überwachung ein Mittel totalitärer Diktaturen ist und Freiheit & Bürgerrechte wieder eine glaubwürdige Lobby brauchen.
- eine Zensur nicht stattfindet!
- sich Wissen schneller vermehrt, wenn alle darauf Zugriff haben.
- Bildung ein Recht und kein Schicksal sein sollte.
- in unserer Gesellschaft die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufklafft.
- wir Politik für Menschen brauchen, nicht für Börsenkurse.
- wir eine internationale Bewegung sind, die das Potential zu etwas Großem hat.

Piratiges:

Mitglied seit: 26.05.2009

Ämter: Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt

Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009 in Sachsen-Anhalt

Landesverband Schleswig-Holstein

Gründung: 16.12.2007

Webseite: www.piratenpartei-sh.de

Postadresse:

Piratenpartei Schleswig-Holstein
Helenenstraße 49
24149 Kiel

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender: Ulrich König
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Klaus G. Petersdorf
Schatzmeister: Adrian Müller
Beisitzer: Sven Jörns

Pressekontakt:

Landespressestelle Schleswig-Holstein
Philipp Stern und Wolfgang Dudda
E-Mail: presse@piratenpartei-sh.de
Mobil: 0163 / 2696618 (Philipp Stern) oder 0171 / 7852274 (Wolfgang Dudda)

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Klaus G. Petersdorf
Adrian Müller
Ulrich König
Sven Jörns
Hans-Heinrich Piepgras
Michael Kruse

Klaus G. Petersdorf,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009

Kontakt:

E-Mail: stellvertretender-Vorsitzender@piratenpartei-sh.de

StudiVZ: <http://www.studivz.net/Profile/bdb5f6f5bda9b2f2/tid/102>

Persönliches:

Alter: 44

Beruf: Softwareentwickler

Wohnort: Kiel

Ich bin Pirat, weil ...

... der Informationsfluss zum Wohle uns aller umgelenkt werden muss.

Piratiges:

Mitglied seit: 2007

Stellvertretender Landesvorsitzender Schleswig-Holstein



Landesverband Thüringen

Gründung: 28.06.2009

Webseite: www.piraten-thueringen.de



Postadresse:

Piratenpartei Deutschland Landesverband Thüringen
Postfach 80 04 26
99030 Erfurt

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender: Hendrik Stiefel
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Steffen Ortmann
Politischer Geschäftsführer: Bernd Schreiner
Generalsekretär: Christoph Jurkowski
Schatzmeister: Christian Fischer

Pressekontakt:

Landespressestelle Thüringen
Alfred Welzhofer/Daniel Flachshaar
E-Mail: presse@piraten-thueringen.de
Telefon: 0361 2263065
Mobil: 0170 / 389 52 88

Kandidaten auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2009:

Daniel Schultheiß
Daniel Flachshaar
Bernd Schreiner
Christian Fischer
Robert Hildebrandt
Hendrik Stiefel
Alfred Welzhofer
Stephan Beyer



**Daniel Schultheiß,
Spitzenkandidat zur Bundestagswahl 2009**

Kontakt:

E-Mail: daniel.schultheiss@piratenpartei-thueringen.de

StudiVZ: <http://www.studivz.net/daniel-schultheiss>

Persönliches:

Jahrgang 1980

Wohnort: Ilmenau

Beruf: Diplom Medienwissenschaftler

Tätigkeit: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Doktorand und Stadtrat

Interessen: Politik, Wissenschaft, Sport, Games, Fotografie



Ich bin Pirat, weil ...

... ich neue Medien(-produkte) wie das Internet, virtuelle Welten und digitale Spiele als Chance begreife.

... ich in kostenloser und frei zugänglicher Bildung und Wissenschaft die Stärken unserer Gesellschaft sehe.

... vor 20 Jahren in den neuen Bundesländern viele Menschen trotz erheblichem Risiko auf die Straße gegangen sind, um fundamentale Rechte zu erkämpfen und Überwachung & Zensur zu abzuschaffen, diese gewonnenen Bürgerrechte jedoch mehr und mehr unterwandert werden.

Piratiges:

Mitglied seit 2009

Unser Wahlkampf

Für uns ist Basisdemokratie nicht nur ein Wort. In der Piratenpartei wird das gelebt! Beispiele hierfür sind der Wettbewerb für unseren Wahlwerbespot im Fernsehen (nachzulesen unter www.piratenpot.de) aber auch die Suche nach Wahlplakaten für den anstehenden Bundestagswahlkampf.

Etwa 100 Vorschläge haben unsere Piraten erarbeitet, von denen am Ende 5 zu den offiziellen Wahlplakaten der Piratenpartei gekürt wurden. Übrigens - ganz basisdemokratisch - natürlich von Piraten und solchen, die vielleicht mal Pirat werden wollen ... nachzulesen unter www.leyenhaft.de.

Freiheit ist keine Randnotiz

Gegen Patente auf Pflanzen und Tiere

Jeder von euch hat einen ÄNDERHAKEN

Gläserner Bürger? Transparenter Staat!

Für freien Zugang zu Information & Bildung

KLARMACHEN ZUM ÄNDERN!

Freiheit • Datenschutz
Bürgerrechte • Bildung

Piratenpartei wählen!

PIRATEN PARTEI

www.piratenpartei.de

Unser Echo in den Medien und im Netz

Hierbei handelt es sich um eine Auswahl aktueller, wichtiger und lesenswerter Beiträge.

Internet-Sperren: Podiums-Diskussion mit BKA Präsident Ziercke und Michael Hartmann (SPD)

Quelle:

Allgemeine Zeitung (Mainz) (15.08.2009)

<http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/7245788.htm>

Zensurgesetz-kritische Bürger brachten bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Internetsperren: Zensur oder Schutz“ BKA-Präsident Jörg Ziercke und MdB Michael Hartmann (SPD) kräftig ins Schwitzen. Vertretern der Piratenpartei gelang es die gut besuchte SPD-Veranstaltung in ein Heimspiel für die Piraten zu verwandeln.

SPD und Piratenpartei gegen zusätzliche Internet-Fahnder

Quelle:

Leipziger Volkszeitung (15.08.2009)

<http://forum.lvz-online.de/lvz-ted-diskussionen/2796-soll-es-im-internet-mehr-polizei-fahnder-geben.html>

(Zitat des Artikels im Leserforum)

SPD und die Piratenpartei wenden sich gegen die Forderung der Deutschen Polizeigewerkschaft 2000 zusätzliche Internetfahnder für „den größten Tatort der Welt“ einzustellen. Die Piratenpartei warnt vor chinesischen Verhältnissen in Deutschland und lehnt eine stärkere Überwachung der Internetnutzer ab.

Wahlkampfauftakt der Piratenpartei in Berlin: Anders und unartig

Quelle:

Tagesspiegel (14.08.2009)

<http://www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/wahlen2009/Wahlkampf-Piratenpartei;art20195,2872550>

Quelle:

Frankfurter Rundschau (14.08.2009)

http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/bundestagswahl_2009/bundestagswahl_aktuell/?em_cnt=1878121

Die Piratenpartei tritt 2009 erstmals zur Bundestagswahl an und hat in Berlin den Wahlkampfauftakt begangen. Erklärtes Ziel ist es die Fünf-Prozent-Hürde zu überschreiten. Auf der Veranstaltung wurden die durch die Piraten-Community kreierten und ausgewählten Wahlplakate und Wahlwerbepots der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Kritiker bemängeln das eingeschränkte Themenspektrum der Piratenpartei, deren Vorstand hält dagegen, dass die Grünen auch aus einer Ein-Themen-Partei entstanden sind und damit Erfolg hatten. Parteienforscher sehen ein langfristiges Wählerpotential für die Piraten, wenn die etablierten Parteien keine andere Haltung zum Internet finden.

Keine Zensurbehörde im Netz

Quelle:

Berliner Zeitung (13.08.2009)

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/politik/134922/134923.php>

Die Piratenpartei schließt sich der Kritik von Bundesjustizministerin Zypries gegen Unions-Pläne zur Schaffung einer Internetzensurbehörde an. Aaron König (Mitglied im Bundesvorstand der Piratenpartei) meint dazu: Das Internet sei kein rechtsfreier Raum, die Piratenpartei wird gegen jede Art von Zensur im Internet kämpfen.

Pressemitteilungen

Wenn Sie alle Pressemitteilungen der Piratenpartei erhalten wollen, können Sie diese entweder per RSS-Feed abonnieren oder per E-Mail erhalten.

Den RSS-Feed finden Sie unter <http://piratenpartei.de/taxonomy/term/8/0/feed>

Wenn Sie die Pressemitteilungen lieber per E-Mail erhalten möchten, dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bitte in das Eingabefeld unter <http://www.piratenpartei.de/navigation/presse/pressemeldungen-abonnieren> ein oder schicken Sie eine E-Mail an presse@piratenpartei.de.

SPD schwankt weiter zwischen Wahlkampfgetöse und eigenem Handeln beim Thema Netzsperrern

Veröffentlicht am 11.08.2009

Die Piratenpartei nimmt erstaunt zur Kenntnis, dass die SPD trotz all ihrer Fehlritte immer noch versucht, sich dem Wähler als bürgerrechtsfreundliche Partei zu verkaufen. Gestern noch hatte Monika Griefahn, Sprecherin der Arbeitsgruppe für Kultur und Medien der SPD erklärt, dass die SPD das umstrittene Netzsperrern-Gesetz nach der Wahl nicht auf andere Netz-Inhalte als Kinderpornographie ausweiten werde und versucht, dies als Vorzug gegenüber der Union zu verkaufen.[1]

Thorsten Wirth, Spitzenkandidat der Piratenpartei in Hessen, äußerte dazu: "Gerade noch erklärt Ihr außenpolitischer Sprecher, dass er die Ausweitung des Gesetzes auf andere gesellschaftliche Inhalte für sinnvoll hält.[2] Dann bekennt Ihre filmpolitische Sprecherin Sympathien für das in Frankreich bereits für verfassungswidrig erklärte Hadopi-Gesetz.[3] Und nun soll man der SPD plötzlich glauben, dass Sie die bestehenden Einschränkungen der Netzfreiheit nicht noch weiter ausbauen will? Eben wollen Sie noch Tauschbörsennutzern den Internetzugang abklemmen und sie damit ihres Grundrechts auf Informationsfreiheit berauben, wollen beliebige Inhalte zensurieren und verteidigen geheime Sperrlisten - und nun sind Sie plötzlich doch wieder wählbar?"

Manuela Schwesig, die kürzlich zur Schatten-Familienministerin des Steinmeier-Teams nominiert worden war, hatte am Samstag der Passauer Neuen Presse gegenüber sogar erklärt, dass es ihr bei der Einführung der Internetsperrern gar nicht schnell genug gehen könne. [4]

Wirth: "Frau Schwesig demonstriert die Beliebigkeit mit der die Parteien in Deutschland agieren. Ob 'Zensursula' oder jemand von der SPD ist mittlerweile einerlei: Die Politik des Grundrechtsabbaus wird munter fortgeführt. CDU/CSU und SPD sind dabei das Internet als staatliches Kontrollinstrument auszubauen und beschwören die Medien mit der Litanei 'Das Internet darf kein rechtsfreier Raum sein', wobei sie diesem Medium mehr und mehr die Rechte entziehen, die überall in Deutschland durch das Grundgesetz gesichert sein sollten. Rechtsfrei wird es erst durch das, was die aktuelle Bundesregierung aus dem Internet macht. Ob Terrorgefahr oder Kinderpornografie, immer fällt ihnen etwas passendes ein, um den Grundrechtsabbau in Deutschland fortzuführen und Rechte zu beschneiden, die ja auch für das Internet gelten sollten."

[1] <http://www.monika-griefahn.de/inhalt/meinearbeit/presse/2009/pm090810.php>

[2] <http://blogs.sueddeutsche.de/schaltzentrale/2009/08/05/fuenf-thesen-gert...>

[3] <http://blog.die-linke.de/digitalelinke/spd-fordert-anti-pirateriegesetz-...>

[4] <http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-24935537&Ressort=pol&BNR=0>

Piratenpartei unterstützt Forderung der Familienministerin

Veröffentlicht am 26.7.2009

Gutes Benehmen im Internet sei wichtig, meint Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Das sieht die Piratenpartei genauso. »Seit zwei Jahrzehnten existiert die sogenannte Netiquette, die festlegt, wie ein guter Umgangston im Netz aussieht«, sagt Thorsten Wirth, Bundestagsspitzenkandidat aus Hessen und Vorstandsmitglied der Piraten.

Die Herausforderung, einen fairen Umgang miteinander zu etablieren, erkennt die Piratenpartei besonders bei den jungen Usern. Wie auch Frau von der Leyen betont, kann Mobbing im Web schwerwiegende Folgen haben. Die Piraten stehen der Familienministerin auf Wunsch gern mit Rat und Tat zur Seite, diese Regeln an diejenigen zu vermitteln, die mit der Netiquette noch nicht so vertraut sind. Beispielsweise könnten Familienministerium und Experten der Piratenpartei gemeinsam konkrete Leitlinien und Vorschläge entwickeln, die Eltern und Erziehern dabei helfen, Kinder und Jugendliche mit dem fairen und verantwortungsbewussten Umgang untereinander vertraut zu machen – besonders im Internet.

Die Netiquette existiert bereits seit den 80er-Jahren und wird auch als »Knigge des Internets« bezeichnet. Sie wurde 1995 als Internet-Standard RFC 1855 von der Internet Engineering Task Force (IETF) festgeschrieben. Seither wurde die Netiquette mehrfach überarbeitet und an aktuelle technische Entwicklungen angepasst. Bis heute dient sie der Höflichkeit und dem respektvollem Umgang untereinander im Internet.

<http://www.piratenpartei.de/node/834>

Riesige Unterstützungswelle trägt Piratenpartei bundesweit auf die Stimmzettel

Veröffentlicht am 23.07.2009

Die Piratenpartei wird in 15 Bundesländern zur Bundestagswahl 2009 antreten. Dafür sammelten Mitglieder und Sympathisanten in den letzten Wochen zehntausende Unterschriften in allen Bundesländern mit Ausnahme Sachsens. Über den Erfolg freuen sich besonders die Piraten in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die erst vor wenigen Wochen mit der Gründung eines eigenen Landesverbandes Kurs in Richtung Bundestagswahl gesetzt hatten. Bis zuletzt war es spannend geblieben, ob die PIRATEN auch in Brandenburg auf dem Stimmzettel stehen würden. Erst am vorletzten Tag konnte mit einer letzten Anstrengung die benötigte Anzahl an Unterschriften erreicht werden. Bundesweit wurde von den Info-Ständen berichtet, dass viele Bürger gezielt auf die Piraten zu kamen und fragten, wo sie unterschreiben könnten.

Probleme gab es vorübergehend in NRW: Die Landeswahlleiterin machte die Verantwortlichen darauf aufmerksam, dass viele Unterschriften formal ungültig seien. Die Piraten hätten das Unterstützungsformular unzulässig verändert, als sie eine Version erstellten, die am Computer ausgefüllt werden kann. Dadurch fehlten 900 Unterschriften an der erforderlichen Mindestzahl von 2.000. Die aktiven NRW-Piraten konnten innerhalb weniger Tage 1.400 weitere Unterschriften sammeln und damit insgesamt über 4.000 einreichen, also mehr als doppelt so viel wie nötig.

Mit der erfolgreichen Unterschriftensammlung nimmt die Piratenpartei eine weitere Hürde zum Entern des Bundestages. Der Bundesvorsitzende Jens Seipenbusch dankt im Namen aller Piraten den vielen Unterzeichnern für ihre Unterstützung. Mit diesen vielen Unterstützern im Rücken freuen sich die PIRATEN auf einen energiegeladenen und kreativen Wahlkampf.

Die Spitzenkandidaten der jeweiligen Bundesländer sind:

[s. „Unsere Kandidaten für die Bundestagswahl]

Der Landesverband Sachsen, erst am 08.08.2008 gegründet und deswegen noch in der Aufbauphase, sah sich, konfrontiert mit der am 30. August und damit fast zeitgleich mit der Bundestagswahl stattfindenden Landtagswahl, außerstande, beide Ereignisse ihrer Wichtigkeit gemäß zu bearbeiten und entschloss sich deshalb auf eine Teilnahme an der Bundestagswahl zu verzichten.

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.piratenpartei.de/node/831>



Frau Zypries versteht das Internet (immer noch) nicht

Veröffentlicht am 20.07.2009

Die Piratenpartei zeigt sich enttäuscht über die andauernden Bemühungen der SPD, das moralisch längst gescheiterte Sperrgesetz vom Juni dieses Jahres auch weiterhin schön reden zu wollen. In einem Interview vom 19. Juli, das Welt Online mit Justizministerin Brigitte Zypries führte, bewies sie erneut ihre Ignoranz für Netzthemen jeder Art.

Dazu Florian Bischof, Kulturpirat und Spitzenkandidat der Berliner Landesliste für den Bundestag: »Frau Zypries behauptet unter anderem, das Mitschneiden und die private Vervielfältigung von Musik sei nicht erlaubt. Das ist natürlich Unfug. Kultur ist kein "read-only"-Medium, wie uns die Industrie und Zypries immer wieder einreden wollen. Der kulturelle Schaffensprozess besteht immer aus dem Aufgreifen, Verändern und Weitergeben bestehender Ideen und Inhalte. Den kreativen Umgang mit Kultur zu verbieten würde ein Absterben unserer kulturellen Vielfalt und Kriminalisierung einer ganzen Generation bedeuten.«

Bischof weiter: »Dass Frau Zypries Unternehmen dazu auffordert, Werken weiterhin den kulturellen Keuschheitsgürtel DRM (Digitales Rechtemanagement) anzulegen, zeugt von einem verzerrten Rechtsverständnis. Dass Firmen ihre eigenen Gesetze schreiben und ihre Produkte damit absichtlich in einer elementaren Funktionalität einschränken, ist einem Rechtsstaat und einer Kulturnation unwürdig.«

Zu Zypries Vorwurf, die Piratenpartei lehne den Dialog ab, sagte Thorsten Wirth, Spitzenkandidat der Piratenpartei in Hessen: »Die Piratenpartei sucht stets den Dialog mit anderen Politikern und wird dies auch künftig tun. Gerade dies ist schließlich unser Hauptanliegen für die Bundestagswahl.«

»Wie wäre es denn«, fordert Wirth die Ministerin auf, »wenn Sie damit anfangen, uns einige grundsätzliche Fragen zu beantworten: Wieso kann man gefälschte Bankseiten problemlos aus dem Internet entfernen, Seiten mit Kinderpornographie jedoch nicht? Wieso gilt für elektronischen Briefverkehr nicht das gleiche Briefgeheimnis, was für die Schneckenpost seit 1949 gilt? Ich glaube, solange sie uns diese und andere elementare Fragen nicht hinreichend beantworten können, ist klar, wer hier irrational argumentiert. Spätestens, wenn wir in Fraktionsstärke neben Ihnen sitzen, werden Sie wohl dem Dialog mit der Realität nicht mehr aus dem Weg gehen können.«

Die Piratenpartei, der am vergangenen Freitag erfolgreich die Zulassung als Partei zur Bundestagswahl zugesprochen wurde, fühlt sich in ihrem Kampf für Bürgerrechte und gegen Netznoranz erneut bestätigt. Sie plant nun, ihre gesamte Energie in den Wahlkampf zu stecken, um im September, so Vorstandsmittglied Aaron Koenig, das Ergebnis der Europawahl weit zu übertreffen. <http://www.piratenpartei.de/node/820>